



DURBAN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY
INYUVESI YASETHEKWINI YEZOBUCHWEPHESHE

Erfahrungsbericht



Durban University of Technology in Süd Afrika

SoSe 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Vor dem Aufenthalt	2
2.1 Bewerbung	2
2.2 Visum.....	2
2.3 Finanzierung.....	3
2.4 Versicherung.....	3
2.5 Anreise.....	3
3. Während des Aufenthalts	3
3.2 Buddy Service & Orientation / Integration.....	3
3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse	3
3.4 Wohnen.....	4
3.5 Organisatorisches	4
3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen.....	5
4. Fazit.....	6

1. Einleitung

Ich studiere im achten Semester Bioingenieurwesen und habe mich entschlossen ein Auslandssemester an der Durban University of Technology in Südafrika zu machen, um einige der Studieninhalte nicht nur auf Deutsch, sondern ebenfalls auf Englisch zu lernen. Ich wollte ein neues Land kennenlernen, neue Kultur erfahren und erleben, wie es ist an einer südafrikanischen Hochschule zu studieren. Ich habe meine Bachelorarbeit im siebten Oachte Studiensemester geplant. Die Prüfungszeit in Deutschland und der Semesterbeginn in Südafrika überschneiden sich. Da ich noch mein Kolloquium für die Bachelorarbeit in München hatte, bin ich nicht zur Einführungsveranstaltung und zum Semesterbeginn in Durban gewesen. Ich bin am 14.02.2020 nach Durban geflogen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste ich leider meinen Aufenthalt in Durban frühzeitig abbrechen und bin am 26.03.2020 wieder zurück nach Deutschland geflogen.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Bewerbung

Die Bewerbung für das Auslandssemester erfolgt online. Im Portal der HM ist genau angegeben welche Unterlagen man hochladen muss. Zum Schluss druckt man das PDF aus, das im Portal erstellt wurde und gibt dieses im International Office ab. Daraufhin habe ich eine E-Mail bekommen und bin zu einem persönlichen Gespräch eingeladen worden. Ich bekam die Zusage von der HM, dass sie meine Bewerbung an die DUT weitergeleitet haben. Die Beauftragte der HM sagte, dass in der Regel alle Studenten, die von der HM zugelassen werde auch von der DUT akzeptiert werden. Bei mir hat es noch einige Wochen gedauert bis ich endgültig die Bestätigung hatte, da die Wahl der Fächer nicht gepasst hat. Ich hatte Fächer aus verschiedenen Fakultäten gewählt. Ich musste mich für eine Fakultät entscheiden und alle Fächer an dieser belegen.

2.2 Visum

Nachdem ich am 11.11.2019 meine Bestätigung bekommen habe, ging es direkt an die Vorbereitung für die Beantragung des Studentenvisums. Da ich in Hamburg gemeldet bin, musste ich für die Beantragung des Visums zur südafrikanischen Botschaft nach Berlin fahren. Von der Internetseite der Botschaft muss man ein Formular ausdrucken und ausfüllen. Außerdem findet man dort genaue Angaben, welche Dokumente man vorlegen muss. Dazu gehörten unter anderem ein medizinisches Gutachten und ein Röntgenbild der Lunge muss erstellt werden. Außerdem muss eine Bestätigung von der Bank vorgelegt werden, dass ein bestimmter Mindestkontostand vorhanden ist. Ich musste für

den Antrag des Visums kein Rückflugticket vorzeigen. (Allerdings wurde mein Rückflugticket bei der Einreise in Südafrika kontrolliert.) Da der Antrag des Visums bis zu 6 Wochen dauern kann, sollte man direkt nach Erhalt der Bestätigung beginnen die Unterlagen für den Antrag zusammenzustellen. Überraschenderweise hat mir die Botschaft meinen Reisepass mit meinem Visum nach gerade einmal zwei Wochen zurückgeschickt.

2.3 Finanzierung

Ich habe mich für das PROMOS Stipendium beworben und ein Teilstipendium in Höhe von 1200€ bekommen. Für das PROMOS Stipendium ist vor allem ein Motivationsschreiben wichtig. Die sonstigen Unterlagen für die Bewerbung um das Stipendium hat man bereits für die Bewerbung für das Auslandssemester benötigt. Die Bewerbung ist demnach kein großer Aufwand mehr. Für Auslands-BAföG habe ich mich nicht beworben. Informationen zur Finanzierung und Stipendien findet man auf der Seite der HM.

2.4 Versicherung

Für die Beantragung des Visums benötigt man eine Bestätigung einer südafrikanischen Krankenversicherung. Ich habe die *Ingwe Student* Versicherung über *Momentum* abgeschlossen, die etwa 130 € für sechs Monate gekostet hat. Ich konnte die Versicherung online abschließen und habe die Bestätigung fürs Visum direkt per E-Mail bekommen. Als ich in Durban zum Arzt musste, habe ich einfach meine Versichertenkarte vorgezeigt, bin behandelt worden und die Abrechnung wurde vom Arzt direkt an die Versicherung weitergeleitet.

2.5 Anreise

Ich habe meine Flüge für den 14.02.2020 von Hamburg nach Durban mit Emirates über Sta Travel gebucht. Ich habe die Flüge etwa einen Monat vor Abreise am 06.01.2020 gebucht und für den Studententarif 780€ gezahlt. Über Sta Travel gibt es die Möglichkeit sogenannte Blue Tickets zu buchen. Das Umbuchen dieser Tickets kostet 50€. Da ich aufgrund der Corona Pandemie mein Auslandssemester abgebrochen habe, musste ich ein neues Rückflugticket kaufen.

3. Während des Aufenthalts

3.2 Orientation & Integration

Da ich zum Beginn des Semesters an der DUT noch nicht in Durban war, habe ich die Orientierungsveranstaltungen verpasst. Die anderen Studenten von der HM erklärten mir, wo ich die Ansprechpartnerin meiner Fakultät Mrs. Prenita Nadar finde. Prenita hat mir eine kurze Einführung gegeben und mit der Registrierung geholfen. Ansonsten haben mir die südafrikanischen Studenten immer geholfen, wenn ich einen Raum nicht gefunden habe oder haben Informationen zum Studieninhalt weitergeleitet, so dass es sehr einfach war sich an der DUT zu orientieren. Durch meine Freizeitaktivitäten, wie Segeln und Schwimmen war es einfach Südafrikaner kennenzulernen und sich zu integrieren.

3.3 Fächerwahl & Einschätzung der Kurse

An der DUT gibt es das Department Chemical Engineering, dass einige Fächer anbietet, die inhaltlich ähnlich sind, wie die Fächer im Studiengang Bioingenieurwesen. Die Fächerwahl von München aus hat sich als etwas umständlich erwiesen, da zu den meisten Fächer oft nur eine sehr kurze Beschreibung und generell wenige Informationen in den Handbüchern, die man auf der Webseite der DUT findet, sind. Vor allem fehlen oft die Angaben zu Credits, Semesterwochenstunden und Fächerinhalt um mit dem Prüfungsamt die Anrechnung klären zu können. Vor Ort habe ich von den Professoren dann detaillierte Handbücher und alle nötigen Informationen zu den Fächern erhalten. Wer Interesse an

den Fächern hat, die ich belegt habe, kann mich gerne kontaktieren, dann kann ich die Informationen zu den Fächern weiterleiten.

Ich musste meine Fächerwahl vor Ort noch einmal ändern, da der Professor an der DUT mir davon abgeraten hat das Fach „Chemical Engineering Laboratory“ zu belegen. Das Fach basiert auf einer Reihe von Fächern, die in den Semestern zuvor von den Studenten des Chemical Engineering bereits gemacht wurden. Der Professor und der Head of Department habe mir geholfen ein neues Fach zu wählen, dass ich mir an der Hochschule München anrechnen lassen kann. Als ich meine Fächer in Deutschland gewählt habe, wurde mir gesagt, dass ich nur Fächer aus einer Fakultät wählen kann. Vor Ort konnte ich dann doch ein Fach einer anderen Fakultät belegen. Dies bedeutete für mich, dass ich einige Male mit Formularen von einem Campus zum anderen laufen musste, aber letztendlich hat es funktioniert. (Das muss nicht immer der Fall sein)

Ich habe folgende Fächer gewählt:

1. Finance for Managers
Dieses Fach ist von einer anderen Fakultät, der Faculty of Accounting and Informatics und ist inhaltlich vergleichbar mit dem Modul Betriebswirtschaftliche Grundlagen an der HM.
2. Computer Applications 2A
In diesem Fach wird die Nutzung von Programmen, wie Excel und Matlab für Anwendungsbereiche des Chemical Engineerings gelehrt.
3. Project Management
Dieses Fach eignet sich als Übergreifendes Wahlfach und behandelt die Grundlagen des Projektmanagement, Formen der Projekt Management sowie Zeitplanung von Projekten und die Verwendung von Projekt Management Software.

Durch meinen kurzen Aufenthalt habe ich nur wenige Vorlesungen an der DUT erlebt und keine Klausuren geschrieben und kann deshalb keine Einschätzung der Kurse abgeben. In allen Fächern müssen während des Semesters mehrere Assignments abgegeben oder Tests geschrieben werden. Am Ende des Semesters folgt dann noch eine Klausur.

3.4 Wohnen

Für den ersten Monat hatte ich über Airbnb ein Zimmer in Glenwood gebucht für das ich etwa 300€ bezahlt habe. Glenwood ist ein sehr ruhiges und schönes Viertel. Bei mir in der Nähe gab es ein kleines Café, ein Yogastudio und eine Bäckerei. Allerdings braucht man zu Fuß zur Universität etwa 40 Minuten, weshalb ich meistens ein Uber genommen habe. Da ich lieber zu Fuß die Universität erreichen wollte, bin ich danach nach Musgrave gezogen.

Es gibt in der Nähe der Universität verschiedene Unterkünfte, in denen einige der internationalen Studenten gemeinsam gewohnt haben. Im International Office gibt es eine Liste mit Unterkünften. Ich habe für die letzten zwei Wochen in einem Haus in der Steve Biko Road, also in derselben Straße wie der Steve Biko Campus gewohnt, dass sich vor ihrer Abreise vier französische Studenten geteilt haben. Das Haus hat einen kleinen Garten mit Pool und einmal die Woche kommt eine Haushaltshilfe zum Putzen. Ich habe dort mit einer Studentin aus Italien zusammengewohnt und etwa 200€ Miete bezahlt. Bei Interesse kann ich gerne die Kontakte der Vermieter weitergeben.

3.5 Organisatorisches

Transport

Nicht in jedem Viertel der Stadt sollte man alleine unterwegs sein und vor allem, wenn es dunkel ist, sollte man auch kurze Strecken zu Fuß meiden. Ich habe mich immer an die Tipps der Einheimischen gehalten und habe zum Glück nie eine gefährliche Situation erlebt. Da es keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt, bin ich viel mit Uber unterwegs gewesen. Der Fahrservice funktioniert einwandfrei, die meisten Uber-Fahrer warten nachdem sie dich abgesetzt haben, bis Du in deine

Haustür hineingegangen bist, bevor sie losfahren. Dadurch habe ich immer ein sicheres Gefühl gehabt auch wenn man im Dunkeln nach Hause gekommen ist.

Konto

Ich habe ein Konto bei der deutschen GLS Bank und konnte problemlos mit der Kreditkarte überall in Durban bezahlen. Ich habe selten Bargeld abgehoben, da man in den meisten Cafés, Restaurants und Läden auch kleine Beträge mit der Karte zahlen kann.

Mobilfunk

Bereits am Flughafen direkt nach meiner Ankunft habe ich mir eine Prepaid-Karte von Vodacom besorgt. Ich habe hierfür meinen Reisepass vorzeigen müssen. Da in Südafrika Whatsapp genutzt wird für Nachrichten sowie Telefonate, habe ich schnell gemerkt, dass ich nur mobile Daten benötige und kein Guthaben für SMS oder Telefonate. Ein *Databundle* mit 3 GB hat etwa 12€ gekostet. Da das Wifi an der Universität nicht zuverlässig funktioniert hat und das Wifi in meiner ersten Unterkunft ebenfalls begrenzt, war bin ich damit nicht hingekommen. Generell habe ich in Südafrika mehr mobile Daten benötigt als in Deutschland. Die *Databundles* können jederzeit im Vodacom Shop nachgekauft werden.

Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants

Im südafrikanischen Supermarkt fehlt es definitiv an nichts. Da ich versuche möglichst verpackungsfrei einzukaufen, habe ich einen Unverpackt-Laden auf der Florida Road gefunden, der *House of Bravo* heißt. Für frisches und lokales Obst und Gemüse bin ich gerne zum *Food Lover's Market* in Berea gegangen. Auf der Florida Road gibt es eine große Zahl an Restaurants und Bars, in denen ich einige schöne Abende mit Freunden verbringen konnte. Als Vegetarier findet man in den meisten Restaurants eine Auswahl an Gerichten. Als Veganer ist es etwas schwieriger, aber man findet nach nicht allzu langer Suche auch vegane Optionen in Durban. Die vegane Pizza im *The Firehouse* und die veganen Spezialitäten der *SEED Health Bar* kann ich nur empfehlen.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Ich hatte nicht damit gerechnet, dass ich nur für anderthalb Monate in Südafrika sein werde, und war deshalb nicht viel reisen. Zunächst wollte ich Durban etwas besser kennenlernen. In Durban gibt es die Möglichkeit vielen unterschiedlichen Hobbies nachzugehen.

Da ich in Deutschland auch Segel, habe ich mich an den *Point Yacht Club* gewendet und gefragt, ob ich auf einer der Kielyachten bei der wöchentlichen Mittwochsregatta im Hafen von Durban mitsegeln kann. Oft gibt es Skipper, die für die ca. 3 stündige Wettfahrt am Mittwochabend auf der Suche nach Crew sind. Ich wurde einem Boot zugeteilt und da ich mich sehr gut mit dem Skipper und der Crew verstanden habe, luden sie mich ein für den Rest der Saison mittwochs mit zu segeln. Die Nachmittage auf dem Segelboot gehören definitiv zum Highlight meiner Zeit in Durban. Die DUT bietet ebenfalls Segeln als Teil des Unisportes an. Auch ganz ohne Erfahrung kann man auf dem Boot der DUT bei den Mittwochsregatten mitsegeln, wenn es freie Plätze gibt. Mehr erfährt man über den Zuständigen für den Bereich Segeln im Sports Centre der DUT.

Ich war ebenfalls beim Schwimmtraining der DUT dabei, dass auch vom Sports Centre organisiert wird. Dreimal wöchentlich wurde das Training angeboten. Obwohl Durban an der Küste liegt, ist es nicht üblich, dass die südafrikanischen Studenten schwimmen können. Für einen Teil der Gruppe ist das Schwimmtraining also zum Erlernen des Schwimmens. Die Anderen machen ihr eigenes Training, also auf was man gerade Lust hat, entweder ein paar Bahnen schwimmen oder in der Sonne neben dem Pool liegen. Das Schwimmtraining ist eine tolle Möglichkeit näher in Kontakt mit den südafrikanischen Studenten zu kommen.

Da ich gerne surfe habe ich mir vor Ort ein gebrauchtes Surfboard gekauft. (Was unterm Strich günstiger war, als mein eigenes aus Deutschland mitzunehmen) Entlang des gesamten Strandes von

Durban kann man wunderbar surfen. Für einen gemütlichen Kaffee nach dem Surf bei Sonnenaufgang findet man entlang der Promenade das ein oder andere Café.

Da Durban nicht nur gute Wellen hat, sondern oft nachmittags auch genug Wind zum Kiteboarden ist, habe ich etwas nördlich von den City Beachen ein paar Kitestunden genommen

Ich habe drei kurze Reisen oder Ausflüge unternommen während ich in Durban war.

Ein Tagesausflug ging zum Klettern. In nur knapp 30 Minuten erreicht man mit dem Auto das *Krantzkloof Nature Reserve*, das zu Wanderungen und zum Klettern am Felsen einlädt. Wer Interesse am Klettern und Bouldern hat findet sicher im *Southern Rock Climbing Centre* Anschluss. Bei einem kurzen Wochenendausflug nach Kelso habe ich gesehen, wie schöne die Küste außerhalb von Durban ist.

4. Fazit

Die Herzlichkeit mit der die meisten Südafrikaner, die ich kennengelernt habe auf mich zugekommen sind, werde ich nicht vergessen. Schon in wenigen Wochen in Durban habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, die bereit waren mir ihr Land und ihre Kultur zu zeigen. Die wunderschöne Landschaft und die traumhaften Wellen werden mir ebenfalls in Erinnerung bleiben. Genauso werde ich die hohen Zäune, die Bettler an den Ampeln und die vielen Obdachlosen nicht vergessen. Die Kontraste in Durban und die Unterschiede der Lebensumstände, die hier aufeinandertreffen, sind sehr groß. Leider war meine Zeit in Süd Afrika viel zu kurz und die Liste mit den Dingen, die ich dort noch sehen und erleben will, ist noch sehr lang. Trotz der kurzen Zeit habe ich viel gelernt und ich hätte sehr gerne den Rest des Semesters in Süd Afrika verbracht.



Abbildung 1: Mittwochsregatta im Hafen von Durban



Abbildung 2: Blick aus dem Fenster am Steve Biko Campus